

BERNHARD VON CLAIRVAUX

# DIE BOTSCHAFT DER FREUDE

Ausgewählt und eingeleitet von  
Jean Leclercq, übersetzt von Mönchen  
der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

BENZIGER VERLAG

## INHALT

Einführung: Der heilige Bernhard und wir . . . .	9
--	---

### ERSTER ABSCHNITT «ÜBER SICH SELBST SEUFZEN» ODER BEKEHRUNG OHNE ENDE-

#### I. DIE RÜCKKEHR ZU GOTT

Gottes Anruf. Wie Gott zum Gewissen spricht . . . .	37
Schwierigkeit der Bekehrung. Widerstände des alten Menschen. . . . .	40
Wie Gott unsere Armseligkeiten zu unserem Heile gedeihen läßt . . . . .	44
Wohltaten der Versuchung. . . . .	45
Entdeckung der inneren Freude. . . . .	46
Die Sehnsucht nach Gott allein des Menschen würdig . . . . .	49
Fortschreitende Läuterung der Seele. . . . .	51
Frucht der Bekehrung: der innere Friede . . . .	55

#### II. DIE DEMUT

Christus, der Weg der Demut . . . . .	56
Früchte der Demut. . . . .	58
Mitleid mit dem Nächsten, in Kenntnis der eigenen Armseligkeit, nach dem Beispiel Christi . . . .	59
Erste Stufe der Wahrheit: Selbsterkenntnis . . .	65
Zweite Stufe der Wahrheit: Erbarmen mit dem Nächsten . . . . .	68
Dritte Stufe der Wahrheit: Gotteserkenntnis . . .	70
Wie die heiligste Dreifaltigkeit diesen dreifachen Fortschritt in uns wirkt. . . . .	72
Gebet um Demut. . . . .	74
Gelebte Demut: Bescheidenheit . . . . .	75
Sinn und Wert der Verdemütigungen . . . . .	77

III. NOTWENDIGKEIT UND SCHRANKEN  
MENSCHLICHEN BEMÜHENS

Das Wollen und Können des Guten ist Gottes freies Geschenk . . . . .	81
Gottes Ebenbild in uns durch Christus erneuert .	84
Gottes und unser Anteil an unserem Heilswerke .	88

ZWEITER ABSCHNITT  
«SICH IN GOTT FREUEN»  
ODER  
DAS GEBETSLEBEN

I. BEDINGUNGEN DER EINIGUNG MIT GOTT

Notwendigkeit der Sammlung und des Gebetes .	97
Gern an Gott und die übernatürlichen Wahrheiten denken . . . . .	99
Das Wirken des Heiligen'Geistes in der Seele . .	102

II. DIE TUGENDEN, DIE MIT GOTT EINIGEN

Hoffnung auf Verzeihung und göttliche Hilfe .	104
Hoffnung auf das ewige Leben . . . . .	106
Laß den Mut nicht sinken. . . . .	108
Suche^Gott in der Freude!. . . . .	112
Gewißheit der Vergeltung . . . . .	113
Sehnsucht nach Vereinigung mit den Heiligen . .	115
Gott hat uns zuerst geliebt . . . . .	117
Das Maß, Gott zu lieben, ist, ihn maßlos zu lieben	118
Die Fortschritte in der Liebe. . . . .	121
Lob der vollkommenen Liebe. . . . .	126
Wie sich die Gottesliebe in der Seele kundtut . .	129
Christus lieben, wie er uns geliebt hat . . . .	133

III. FRUCHT DER EINIGUNG MIT GOTT:'  
DIE BESCHAUUNG

Danksagung für Gottes Wohltaten . . . . .	138
Ein Vorgeschmack der Anschauung Gottes . . .	139

Gottes Besuche in der Seele. . . . .	.143
Vertraulicher Umgang der Seele mit Gott . . . . .	147
Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen in der mystischen Vermählung. . . . .	.149

**DRITTER ABSCHNITT**  
**«DEM NÄCHSTEN DIENEN»**  
**ODER**  
**DIE PFLICHTEN DES CHRISTEN**  
**IN DER GEMEINSCHAFT**

**I. NÄCHSTENLIEBE IM HERZEN TRAGEN**

Das Herz weit machen, um den Nächsten darein zu schließen. . . . .	.157
Gottes Süße heilt unsere Selbstsucht . . . . .	.159
Keine Beschauung ohne tätige Nächstenliebe . . . . .	161

**II. WERKE DER NÄCHSTENLIEBE ÜBEN**

Notwendigkeit der werktätigen Liebe . . . . .	169
Die Liebe zu den Armen macht uns zu Königen . . . . .	170
Geradheit in unseren Beziehungen zu Menschen und Gott. . . . .	.171
Niemand auch nur leicht verletzen. . . . .	.179
Lieber Mitleid haben als beleidigt sein . . . . .	183
Nachsicht zu üben wissen. . . . .	.185

**III. APOSTEL SEIN**

Seeleneifer. . . . .	.187
Hingabe. . . . .	.188
Dienen, nicht bedient sein wollen. . . . .	.189
Gottes Wort mit reinem Herzen verkünden . . . . .	191
Zeiten der Verfolgung läutern den Eifer . . . . .	192
Gebet und Beispiel mit der Predigt verbinden . . . . .	194